

Monitoring im Fokus der Aufsicht

Was Sie jederzeit konkret nachweisen müssen. Kompakter Leitfaden für Vorstände und Compliance-Verantwortliche.

#freiraumsichern durch wirksames Monitoring

Executive Summary – warum Backtesting jetzt entscheidend ist

- ▶ Die Anforderungen an Monitoring-Systeme in der Geldwäsche- und Betrugsprävention haben sich deutlich verschärft.
- ▶ Die Aufsicht erwartet heute nicht mehr nur den Einsatz eines Systems wie Geno-SONAR®. Im Fokus steht vielmehr der nachvollziehbare Nachweis der Wirksamkeit.

Das bedeutet konkret:

- ▶ Die eingesetzten Szenarien müssen fachlich geeignet sein.
- ▶ Parameter müssen regelmäßig überprüft und angepasst werden.
- ▶ Ergebnisse müssen nachvollziehbar dokumentiert sein.
- ▶ Das System muss aus der institutsspezifischen Risikoanalyse abgeleitet werden.

Der entscheidende Punkt:

Mit Backtesting erfüllen Sie zuverlässig und nachweisbar die aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Was die Aufsicht erwartet – die vier zentralen Prüfungsdimensionen

1. Angemessenheit

Sind die eingesetzten Szenarien geeignet, die relevanten Risiken Ihres Hauses abzubilden?

2. Wirksamkeit

Erkennt Ihr System tatsächlich auffällige Sachverhalte?

Dabei steht insbesondere im Fokus:

- ▶ Werden relevante Fälle erkannt?
- ▶ Werden unnötige Treffer vermieden?

3. Aktualität

Werden Parameter, Szenarien und Schwellenwerte regelmäßig überprüft und angepasst?

4. Nachvollziehbarkeit

Sind alle Entscheidungen, Anpassungen und Ergebnisse klar dokumentiert und fachlich begründet?

Kernaussage der Aufsicht:

Ein Monitoring-System ist nur dann ausreichend, wenn seine Funktionsweise verständlich, überprüfbar und belegbar ist.

Typische Schwachstellen – wo Institute aktuell angreifbar sind

In Prüfungen zeigen sich immer wieder ähnliche Muster:

- ▶ Monitoring wird als „gegeben“ vorausgesetzt, aber nicht aktiv gesteuert.
- ▶ Parameter sind historisch gewachsen, aber nicht begründet.
- ▶ Szenarien wurden übernommen, aber nicht hinterfragt.
- ▶ False Positives werden betrachtet, False Negatives kaum.
- ▶ Backtesting findet nur punktuell oder gar nicht statt.
- ▶ Ergebnisse sind nicht prüfungssicher dokumentiert.
- ▶ Eine klare Verbindung zur Risikoanalyse fehlt.

Die zentrale Schwachstelle:

Nicht das System ist das Problem, sondern die fehlende fachliche Steuerung.

Was Backtesting leisten muss – der fachliche Kern

Backtesting ist die strukturierte Überprüfung, ob Ihr Monitoring-System tatsächlich das leistet, was es leisten soll.

Im Kern umfasst es

- ▶ die Überprüfung der eingesetzten Typologien,
- ▶ die Analyse von Treffern und Nicht-Treffern,
- ▶ die Bewertung von Indizien und deren Gewichtung,
- ▶ die Überprüfung von Schwellenwerten,
- ▶ die Ableitung konkreter Anpassungsmaßnahmen.

Ziel von Backtesting

Backtesting sorgt dafür, dass Ihr Monitoring-System

- ▶ relevante Fälle zuverlässig erkennt,
- ▶ unnötige Treffer reduziert,
- ▶ auf Ihr Institut zugeschnitten ist,
- ▶ in seiner Funktionsweise jederzeit erklärbar ist.

Wichtig:

Backtesting ist kein einmaliger Vorgang, sondern ein **kontinuierlicher Steuerungsprozess**.

Checkliste – sind Sie prüfungssicher aufgestellt?

Nutzen Sie unsere Checkliste für eine erste Einordnung:

Strategie & Governance

- Zielsetzung des Monitorings ist klar definiert und dokumentiert.
- Verantwortlichkeiten sind eindeutig geregelt.

System & Parameter

- Szenarien (Typologien) sind fachlich begründet.
- Indizien und Schwellenwerte werden regelmäßig überprüft.
- Institutsspezifische Anpassungen sind vorgenommen.

Wirksamkeit

- False Positives werden systematisch analysiert.
- False Negatives werden einer strukturierten Prüfung unterzogen.

Backtesting

- Regelmäßige Backtesting-Analysen werden durchgeführt.
- Klar definierter Backtesting-Prozess ist vorhanden.
- Ergebnisse werden nachvollziehbar dokumentiert.

Individualisierung

- Ableitung aus der Risikoanalyse ist gegeben.
- System spiegelt Besonderheiten Ihres Hauses wider.

Wenn mehrere dieser Punkte nicht eindeutig erfüllt sind, besteht konkreter Handlungsbedarf.

Was das für Sie bedeutet – vom Pflichtprogramm zum Steuerungsinstrument

Backtesting ist eine regulatorische Anforderung – und weit mehr als das.

Richtig umgesetzt, ermöglicht es Ihnen

- ▶ die gezielte Steuerung Ihres Monitorings,
- ▶ eine Reduktion unnötiger Treffer und Aufwände,
- ▶ Sicherheit in Prüfungen,
- ▶ belastbare Entscheidungsgrundlagen für Vorstand und Management.

Ein wirksames Monitoring schafft Freiraum – für das, was wirklich zählt.

Wie gut ist Ihr Monitoring wirklich aufgestellt?

Viele Institute haben einzelne Anforderungen umgesetzt, aber kein durchgängig wirksames Gesamtsystem.

Unser Angebot für Sie:

Wir unterstützen Sie dabei,

- ▶ Ihren aktuellen Stand realistisch einzuordnen,
- ▶ konkrete Optimierungspotenziale zu identifizieren,
- ▶ Ihr Monitoring prüfungssicher weiterzuentwickeln.

Ihr nächster Schritt:

Vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch für eine Experteneinschätzung und erhalten Sie

- ▶ eine individuelle Einordnung Ihrer Situation,
- ▶ erste konkrete Handlungsempfehlungen.

Sprechen Sie mit uns.

Scannen Sie dazu bitte einfach den QR-Code und füllen Sie das Kontaktformular aus.

Einfach scannen und Kontaktformular ausfüllen. Ich melde mich umgehend!



https://www.dz-cp.de/kontaktformular_backtesting

IHR ANSPRECHPARTNER



Thomas Wagener

Bereichsleiter
Compliance-Spezialisten
069 580024-241
thomas.wagener@dz-cp.de